

## Eine schicke Wagenschlange mit besonderem „Juwel“

Als im Jahre 1924 die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft (DRG) gegründet wurde, gab es eine schier unüberschaubare Vielfalt an Reisezugwagentypen. Es war unbedingt erforderlich, diesen Wagenpark zu vereinheitlichen. So erhielten mehrere deutsche Wagonfabriken den Auftrag, vierachsige Reisezugwagen nach vorgegebenen technischen Parametern zu bauen. Bereits 1928 wurden an die DRG ca. 100 Versuchswagen der „Einheitsbauart“, bestimmt für den Einsatz im Schnell- und Eilzugdienst, übergeben. Schon kurze Zeit danach, 1930, erfolgte die Auslieferung der vierachsigen Eilzugwagen mit der Gattungsbezeichnung B4ü bzw. AB4ü und der dazu entwickelten Gepäckwagen. 1932 hatte die DR über 1800 Eilzugwagen in ihrem Bestand.

Entsprechend der am 1. März 1975 vom Minister für Verkehrswesen der DDR erlassenen „Ordnung für Eisenbahn-Museumsfahrzeuge“ wurden im Jahre 1977 die letzten Eilzugwagen der Baujahre 1928 bis 1932 für die weitere Erhaltung vorgesehen und ab 1980 als „Traditionseilzug“ in Zwickau stationiert.

Ab 1984 erhielten sämtliche Sitzwagen im Raw Delitzsch eine Generalreparatur. Dabei konnte, bis auf wenige nicht wesentlich auffallende Verbesserungen (Rollenlager und moderne Bremse), äußerlich der Originalzustand erreicht werden. Im Inneren der Wagen wurde die Sitzplatzanordnung beibehalten. Während drei Wagen mit Hartpolsterbänken, Alu-Gepäckablagen und pflegeleichten Sanitäreinrichtungen ausgerüstet wurden, erhielten ein Wagen 3. Klasse und ein kombinierter Wagen 2./3. Klasse jeweils Lattenholzbänke, geknüpfte Gepäckablagen und Sanitärräume in der früher üblichen Ausführung. Der damaligen 2. Klasse entsprechen drei mit Polstersitzen ausgestattete Abteile. Die Aufarbeitung des Gepäckwagens übernahm das Raw Wittenberge. Äußerlich das Bild der Beschaffungszeit bietend, enthält er den Aufenthaltsraum für die Begleiter des Zuges, einen Verkaufs- und Ausstellungsraum sowie ein Materiallager. Komplettiert wird der Traditionseilzug durch den 1985 fertiggestellten Speisewagen, dessen zwei Speiseräume im Stil der dreißiger Jahre und eine moderne Küche allen touristischen Anforderungen der heutigen Zeit entsprechen. Das bezieht sich gleichermaßen auf die Arbeitsbedingungen für das MITROPA-Personal. Dieser Wagen zeugt vom großen Fleiß und hohem handwerklichen Können der Werkstätten im Raw Delitzsch, Betriebsteil Gotha. Sicherlich, „der lange Rote“ sticht nicht nur seiner Farbgebung wegen auf Anhieb ins Auge. Oft bezeichnet man ihn als besonderes „Juwel“ unter den historischen Fahrzeugen – und das zu Recht! Aber – der gesamte Traditionseilzug der Deutschen Reichsbahn ist ein Schmuckstück geworden. Er verkörpert ein Stück Geschichte des deutschen Eisenbahnwagenbaus „zum Anfassen“.

Quelle: „Erlebnisse mit Dampf und Rauch“